

*Laisse ... [100] lyvres pour fornir ... [audit] zurlauben a mesure  
qu'il n'aura de besoing a ... ce ... 1613*

*[gez.] Robert Allenet"*

1)

2)

3)

4)

5) *Das bei der Bearbeitung in runde Klammern Gesetzte ist im Original wieder durchgestrichen.*

6)

7)

*Im Sinne von: de couleur mêlée?*

8)

---

Original, wahrscheinlich für den Statthalter von Stadt und Amt Zug,  
Konrad III. Zurlauben, des Studenten Vater, bestimmt  
AH 128, 444-445 - Blatt 445<sup>v</sup> leer

## 255

1629 Juli 30.

A

"ÜBERSCHLAG, UND BERICHT: ANTRÄFFENDT H.<sup>R</sup> JSAACH BERNHARDTEN  
[=BERNHARD, VON BREMGARTEN] SÄLIGEN HAAB UND GUOT<sup>1</sup>: [ER-  
STELLT VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZUR-  
LAUBEN]"

---

*"So man erstlichen die gantze Substantz desselben suoehen und wüssen  
will, befindt sich wye Volget[:]*

*Dem Sohn [Hans **Bernhard**], Und dochterman [Hans Jakob*

***Bürgisser**, von Bremgarten]<sup>2</sup> sindt geben Worden an*

*Brieffen Undt An güetern*

3000 gl.

*Beeder Closter Frauen<sup>3</sup> wegen ussgeben und Zalt*

2400 gl.

Der Schwöster [Maria] Margretha [ <b>Bernhard</b> ] Jns Schwösterhuss [St. Klara in Bremgarten?]	400	gl.
Jtem daselbsthin umb Ewige Liechter	800	gl.
Dem <b>Kollbrunner</b> [von Bremgarten] wegen Testaments	200	gl.
Dem Sohn Hansen [ <b>Bernhard</b> ] Am huss, und Zweyen mät- linen Zum Vortheil	2500	gl.
Für den umbcosten Synenthalben grechnet	1000	gl.
Thuot diss obsteht so den Khinden undt Von Jrent- wegen albereit usshingeben undt Jngehendiget wor- den Jn S. <sup>a</sup>	10300	gl.
Demnach wass der Khinder Fr. Muoter Verena Schrybe- rin [=Schriber], Melchior <b>Honeggers</b> [beide von Bremgarten] Jezige Huss Frauw Jn besizung hatt[:] Erstlichen An Zinssbahren Schulden, undt Gülten, Luth dess Jnventarij, So Jr Sohn geschriben thuot es ublich Jn S. <sup>a</sup>	7520	gl.
Demnach dass Mättlj by der Sagen [in Bremgarten] grechnet Für Und umb	1000	gl.
Jtem ... [3] Jucharten Räben sambt der maten	2000	gl.
Jtem die Matten Jn den Stökhen Für	600	gl.
Dass Huss Jm Schwyhbogen [Tor in Bremgarten] per	1000	gl.
Thuot disere besizung Jn S. <sup>a</sup>	12120	gl.
Wann Jez beede Hauptsumma dess sowoll An gülden, und güetern noch verhandenen guots alss auch dess ussgebnen zuosamenzogen werdendt So bringt es Jn S. <sup>a</sup>	22420	gl.
Ferners ist Zuwissen dass Jn Vorgesetzten 12120 gl. So die Muoter Zwahr besizt, Auch begriffen sindt erstlichen beeden Ledigen döchtern Adelheit [ <b>Bern- hard</b> ], und M[aria] Magdalenlis [ <b>Bernhard</b> ] Antheil alss Jeder Jnsunders 1500 gl. Thuot	3000	gl.
Wytters gaht daruss so sy noch gen [das Kloster] Hermatschwyl wegen der einen dochter [Schwester Maria Johanna <b>Bernhard</b> ?] Zuzalen verbunden ist	600	gl.
Und Zuvorderst ist darunder gemeint Jres eigen Zu- gebracht guot	2300 <sup>4</sup>	gl.
Dass überig bringt	6020 <sup>5</sup>	gl."
"Jndenk noch 1000 gl. so sy verzinsen muoss der ... <sup>6</sup> Züchend sich auch ab Restden 5020 gl."		
"Disere 6220 gl. wärendt hiemit dess H Jsaachen säli- gen Khindern Verfangen eigen Hauptguot, welches Aber, Luth und vermög, der Ehe Abredt, und vergly- chung sy die Muoter sambt Jezigem Jrem Eheman [Ho- negger] Jr Lebenlang Zunutzen gwalt hatt. nach Jrem absterben aber besagten Jren Ersten Khindern un- vermindert, Auch Unvermehrt, widerumb ervolgen, und Zuodienen söllendt.		
So vil aber Jr eigen, und Zuobracht guot beträffen mag, Jst sy dessen herr Und Meisterin, und soll Nach Jrem Absterben dasselbig Jren Rechten Erben und Khindern Jns gmeyn Zugehören etc.		

Uff disere Form, überschlag, und Rechnung, So befunde sich dass die vier verlassne Khinder und Erben Jeder An Väterlichem guot ererbt häte 3055 gl.  
 Daran Jedes 1500 gl. Empfangen oldt Jme assigniert und Zuotheilt worden. und die überige 1555 gl. nach der Muoter Abylben zu Empfachen häte, uss vorgesezten 6220 gl. welche sy besitzt etc.  
 Diss obsteht Alless ist nun gemeint und grechnet uff die Ehe Abredung und verglych, So man Je denselben halten soll, und will etc.  
 Wass dan dess vierten Khindts M[aria] Magdalenlis säligen Erbs Antheil betrifft; ligt es Jn Strytt ob die Muoter, Oder die geschwüsterten Recht Erben syendt?  
 Dannethin, und Fürs Ander, So man dess verglychs nit Achten, und die Muoter sich dess alten Statt rechtens (crafft dessen sy Alless Jr Lebenlang Zubesizen gwalt häte) Oder doch sy sich deren entzwschendt Jren, und H Jsaachen säligen beschächner Eheberednuss, gantzlichen behelffen wolte, durch welche sy bevorderst Jr Zuobracht guot, demnach 1100 gl., zusambt den halben Fürschlag, Zufordern häte etc. wurde die sach Volgender gestalten beschaffen, und verstanden werden etc.  
 Erstlichen so befindet sich wye hievor vermeldt die gantz Substantz H Jsaachen s[elig] verlassnen guots Jn S.<sup>a</sup> 22420 gl.  
 So man nun davon erstlichen Zücht dess H Jsaachen s. Zuobracht fundamentalguot deme der Namen geben worden ist 7000 gl.  
 Demnach abzogen würdt der Frauwen Zugebracht guot 2300<sup>7</sup> gl.  
 Jtem abgernet, so Jro vermacht worden sye 1100 gl.  
 Würdt nach Abzug Restieren 12020<sup>8</sup> gl.  
 Die hievorstehnde Summa deren 12020<sup>8</sup> gl. Findt man Anderst nit dann Für dass Fürgeschlagen guot Zu Achten, und Zrechnen; davon die Muoter den halben theil Ansprüchen dörffe.  
 wäre hiemit diser halb Fürschlag 6010 gl.  
 Jtem wye Vorgemelt die 1100 gl.  
 Und Zuvorderst Jres eigen guot 2300<sup>9</sup> gl.  
 Bringt uff sölche wyss, alless Wass Jro der Muoter für eigenthumblich guot Zuodienen möchte Jn Suma 9410 gl.  
 Unndt wurde diser Schroott onzwyffel Jren Khindern Vil schwerlich, und Unanemlich fallen, alss die erste verkhommnuss etc.  
 Fahls dan Zum driten sy sich wolte ersetigen mit Jrem Zuobrachten guot. Jtem denen 1100 gl. So Jren vermacht worden, und dan einem Khindtstheil,  
 So wurde alless Jr eigen guot, Alssdann syn Jn S.<sup>a</sup> 5625 gl.  
 Belangendt die Vahrendte Haab, Auch gmeyne Schulden und widerschulden, sindt hierunder gantz nit begriffen.  
 Jetzt mag mans machen wye man wil  
 Wan man nur trifft dass Rechte Zyl dardurch die Einigkheit Vermehrt  
 Mög werden, und dem Unbill gwehrt.  
 Hat man wenig ist Kein Ruhw  
 Hat man vill ist Zvil Unruh etc.

[gez.] B[eat II.] Z[ur] L[auben]"

- 1) Das Regest AH 21/65 kann nunmehr genauer datiert werden, nämlich mit dem 30. Juli 1629. Da mangels präziser Datierung bei der Erstbearbeitung vieles unklar blieb, wird dieses Dokument hier nachfolgend nochmals wiedergegeben:

[1629 Juli 30.]

INVENTARIUM [ÜBER DIE HINTERLASSENSCHAFT VON ISAAK BERNHARD, VON BREMGARTEN]

"An Gülten oder Zinsschulden Luth inventarij So der Sohn [Hans Bernhard] selbs gschriben

Jst es	7520 gl.
das mätli by der Sagen [in Bremgarten] geschezt umb	1000 gl.
dry Jucharten Räben umb	2000 gl.
die Maten Jn den Stökhen [in Bremgarten] Für	600 gl.
das Huss Jm Schwybogen [in Bremgarten] umb	1000 gl.
<u>s. a</u>	<u>12120 gl.</u>

Uss diser S.<sup>a</sup> gaht [ab] darumb so sy die Muoter [Verena Schriber] Jren beeden ledigen Khindern [Adelheid und Maria Magdalena Bernhard], Jeder die assignierten Undt Vertheilten schulden der 1500 gl. Zugeben schuldig 3000 gl.

demnach gen [Kloster] hermatschwyl für die ein dochter [Schwester Maria Johanna Bernhard] noch schuldig 600 gl.

Jtem so sy verzinsen muoss der Fr. **Catharina** 1000 gl.  
demnach darus Zogen Jr Zuogbracht guot ist 2500 gl.

Thuot wass uss obstehtender S.<sup>a</sup> abzogen würdt 7100 gl.

Restierte hiemit an verfangnem guot so sy Jr Läbenlang luth der Eheabredt Zuobesizen häte mit Namen 5020 gl.

und dis alles An gü[lten] wye obstaht hochgewürdiget

demnach wass An gegenschulden Und widersschulden vilicht by Rechnung syn mag, hört Jren auch Zuo etc.

NB: Jtem vahrende haab luth Jnventarij

Wass albereit den Khindern usshingeben, und sunst bezalt Worden:" s. oben der Beginn von Regest AH 128/255 bis zur Totalsumme von 10'300 gl.

"Also wass usshingeben Und noch verhanden bede posten Zuosamen Zogen bringt das gantz guot Jn S.<sup>a</sup> 22420 gl.

So man dass Capital Jres Mannes säligen daruss Zücht ist 7000 gl.

wye sy Fürgeben hat demnach der Muoter Jrs Zuogbracht guot 2500 gl.

Restierte überiges guot 12920 gl.

Welches alless errungen und fürgschlagen guot gsyn wäre. Auch dass so sy An schulden Vorschüssen mag."

Vom Landschreiber der Freien Ämter, Beat II. Zurlauben, geschrieben AH 21, 158

- 2) Dieser hatte 1626 Elisabeth **Bernhard** geheiratet. Zu den verwandtschaftlichen Verhältnissen s. Zurlaubiana AH 119/79.
- 3) Evtl. sind hier Maria Judith **Bernhard**, von Bremgarten, Schwester im Kloster Gnadenthal bzw. Maria Johanna Bernhard, von Bremgarten, Schwester im Kloster Hermetschwil gemeint. Ob diese aber tatsächlich Töchter des

Isaak Bernhard sind, kann mit den uns zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln nicht erhärtet werden.

- 4) Dieser Betrag ist durchgestrichen, darüber steht 2500 gl.  
 5) s. ebenda AH 127/77  
 6)

Müsste wohl Catharina [=Katharina N] heissen, s. Zurlaubiana AH 21/65 S. 2 Zeile 3 bzw. die entsprechenden Ergänzungen zu diesem Regest hier in AH 128/255 Anm. 1.

- 7) s. Anm. 4  
 8) Dieser Betrag ist durchgestrichen, darüber steht 11820 gl.  
 9) s. Anm. 4

---

AH 128, 446-449 - Blatt 449<sup>v</sup> leer

## 256

1610 August 28.

A

RECHNUNG SAMT QUITTUNG, AUSGESTELLT VON ROBERT ALLENENT,  
 [KAUFMANN IN LYON], FÜR BEAT II. ZURLAUBEN, [STUDENT  
 EBENDA]

---

"Comte de ce que J'ay paye pour ... zurlauben despuys le comte que J'ay envoye a son pere [Konrad III. Zurlauben, den Stadtschreiber von Zug:]

premyerement pour la penssion quy fynira a la S <sup>t</sup> mychel [=29. September] prochain"	L	40	10
"plus pour ung lyvre"			7
"pour le blanchisage de son ... [linge]"		1	
"plus le 3 <sup>e</sup> aoust au ... [maître] escrivain quy luy montre a escryre et ce pour deux moys"		4	
"plus a nicollas menettrye [=Menettrie?] ... [maître] cordonnyer pour ses soulliers"		3	12
[Zwischentotal]	L	49	9
"partant m'est deu de reste Des ... [200] lyvres que J'ay cy devant receu La somme de"	L	6	13

"quy m'a este paye par le S<sup>r</sup> nicolas ... [Glutz] [Tuchhändler in Solothurn] ce ... 1610 plus J'ay receu ... [dudit] ... [Glutz] la somme de ... [200] Lyvres pour fornyr ... [audit] zurlauben

[gez.] Robert Allenet"